



Sächsische Agentur für
Strukturentwicklung GmbH

Entwicklung.
Von Grund auf gemeinsam.

7. Regionaler Begleitausschuss, Lausitzer Revier

Mittwoch, 05.06.2024, Görlitz





Datenblatt Presse

7. Regionaler Begleitausschuss (RBA) im Lausitzer Revier

Datenstand 30.04.2024

► Wie viele Projektvorschläge lagen zur Votierung im aktuellen RBA vor?

1. Kommunale Projektvorschläge zur Votierung

Landkreis	Anzahl Projekte	Gesamtkosten in Mio. EUR	Beantragte Bundesmittel in Mio. EUR
Landkreis Bautzen	6	116,1	92,1
Landkreis Görlitz	6	56,0	47,1
Gesamtergebnis	12	172,1	139,2

2. Landesbezogene Projektvorschläge zur Stellungnahme

Entfällt – Es lagen dem RBA keine landesbezogene Projektvorschläge zur Stellungnahme vor.





Datenblatt Presse

7. Regionaler Begleitausschuss (RBA) im Lausitzer Revier

Datenstand 30.04.2024

► Wie viele Projektvorschläge hatten das Vorschlagsverfahren bisher positiv durchlaufen?

1. Kommunale Projektvorschläge*

Landkreis	Anzahl Vorhaben	Gesamtkosten in Mio. EUR	Beantragte Bundesmittel in Mio. EUR
Landkreis Bautzen	50	357,6	298,1
Landkreis Görlitz	48	281,4	246,4
Summe	98	639,0	544,5

* ohne zurückgezogene Projektvorschläge





Datenblatt Presse

7. Regionaler Begleitausschuss (RBA) im Lausitzer Revier

Datenstand 30.04.2024

► Wie viele Projektvorschläge hatten das Vorschlagsverfahren bisher positiv durchlaufen?

2. Landesbezogene Projektvorschläge

Landkreis	Anzahl Vorhaben	Gesamtkosten in Mio. EUR	Beantragte Bundesmittel in Mio. EUR
Landkreis Bautzen	5	388,3	349,5
Landkreis Görlitz	10	143,9	129,5
Landkreis Bautzen/ Landkreis Görlitz	5	179,4	161,4
Summe	20	711,6	640,4





Datenblatt Presse

7. Regionaler Begleitausschuss (RBA) im Lausitzer Revier

Datenstand 30.04.2024

- ▶ Wie viele Projektvorschläge befinden sich im Antrags- und Bewilligungs- bzw. Zuweisungsverfahren (beantragt/bewilligt/ausgezahlt)?

1. Antrags- und Bewilligungsstand der kommunalen Projekte

	Offener Förderantrag / Zuweisung		Bewilligt / Zugewiesen		Davon ausgezahlt	
	Anzahl	Beantragt (Bund) in Mio. EUR	Anzahl	Bewilligt (Bund) in Mio. EUR	Anzahl	Auszahlung (Bund) in Mio. EUR
Landkreis Bautzen	19	124,6	30	189,1	19	21,9
Landkreis Görlitz	27	142,4	37	143,7	26	29,6
Gesamtergebnis	46	267,0	67	332,8	45	51,5





Datenblatt Presse

7. Regionaler Begleitausschuss (RBA) im Lausitzer Revier

Datenstand 30.04.2024

- ▶ Wie viele Projektvorschläge befinden sich im Antrags- und Bewilligungs- bzw. Zuweisungsverfahren (beantragt/bewilligt/ausgezahlt)?

2. Antrags- und Bewilligungsstand der landesbezogenen Projekte

	Offener Förderantrag / Zuweisung		Bewilligt / Zugewiesen		Davon ausgezahlt	
	Anzahl	Beantragt (Bund) in Mio. EUR	Anzahl	Bewilligt (Bund) in Mio. EUR	Anzahl	Auszahlung (Bund) in Mio. EUR
Landkreis Bautzen	2	63,9	4	241,3	3	2,5
Landkreis Görlitz	2	60,9	9	115,9	7	7,8
Landkreis Bautzen/ Landkreis Görlitz	0	-	4	21,3	4	1,6
Gesamtergebnis	4	124,8	17	378,5	14	11,9





Übersicht zu den Strukturwandelprojekten Lausitzer Revier

Projektnummer	Projektname (Arbeitstitel)
000230	Errichtung Spreebrücke mit Ankommenssituation Langhaus und Burgwasserturm und Parkplatz
100018	Energiefabrik Reichenbach/O.L.
100023	Modernisierung Fernleitung und Bauwerke Innerer Ring, Bauabschnitt 2
100077	Innovationsforum Kodersdorf
100088	Standortentwicklung ISP – AP 2 – Erweiterungsfläche Süd 2
100091	Erweiterung der touristisch-wirtschaftlichen Infrastruktur im Findlingspark Nochten
100093	Demenzkompetenzzentrum in Glossen
100095	Gemeinde Schmölln-Putzkau – Neubau Hort
100096	Strandpromenade Olbersdorfer See
100099	Nachhaltige touristische Revierentwicklung am Scheibe-See/Hoyerswerda
100101	Muskauer Eispalast





000230 – Errichtung Spreebrücke mit Ankommenssituation Langhaus und Burgwasserturm und Parkplatz

Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none">▶ Errichtung einer Fußgängerbrücke über die Spree und Erweiterung des Touristenparkplatzes an der Schliebenstraße▶ Schaffung eines neuen Stadttors als Durchbruch im Langhaus der Ortenburg▶ Sanierung des Langhauses und Errichtung eines Cafés im Langhaus▶ Errichtung eines Fahrstuhls im Burgwasserturm
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze, Erhalt der Arbeitsplätze im Burgtheater und dem OVG.</p> <p>Touristische Attraktivierung der Altstadt durch:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Verbesserung der Erreichbarkeit der Altstadt insbesondere für Touristen und Besucher der Ortenburg;▶ Reduzierung des Parkdruckes in der Altstadt;▶ Verkürzung des Fußweges vom Parkplatz zur Altstadt;▶ Schaffung einer neuen Eingangssituation für die Altstadt und Belebung des Areal um die Ortenburg;▶ Erhöhung der Besucherfrequenz für Einzelhandel und Gastronomie
Geschätzte Gesamtkosten	13.560.950 €
Realisierungszeitraum	20 Monate
Projektträger	Große Kreisstadt Bautzen





100018 – Energiefabrik Reichenbach/O.L.

Kurzbeschreibung	Mit dem Projekt soll in der Stadt Reichenbach die Infrastruktur für einen Zuwachs der regionalen, regenerativen Energieversorgung geschaffen werden. Damit wird die vor Ort regenerativ erzeugte, bisher jedoch überschüssige Energie vor Ort in Form von Wasserstoff zwischengespeichert und an Interessenten verkauft. Gleichzeitig werden die neu geschaffenen lokalen Kreisläufe unter Einbeziehung öffentlicher Einrichtungen wie dem Schwimmbad und die Anwendung neuer Technologien, wie Hydrolyseuren, in diesem Kontext erforscht.
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Es werden Arbeitsplätze direkt geschaffen. Darunter in der Wissenschaftskommunikation, Netzwerkmanagement und Sicherheitstechnik für Wasserstoffbehandlung. Auch werden indirekte Arbeitsplätze wie beispielsweise für Agri-PV-Anlagen geschaffen.</p> <p>Es entsteht ein technologiebasiertes Gewerbegebiet mit ganzheitlicher Struktur in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Weiterbildung und lokaler wirtschaftlicher Anwendung. Damit wird die Stadt Reichenbach als Standort für Forschung und Innovation neu eingeführt.</p> <p>Das Projekt ist Teil eines schon weiter in der Konzeption entwickelten Vorhabens, das Ausbaumöglichkeiten in der Erforschung weiterer Speichertechnologien, lokalen Energie- und Wärmekreisläufen und Einbeziehung der Landwirtschaft sieht. Mit dem Initialprojekt soll ein Forschungs- und Innovationszyklus in Gang gesetzt werden.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	17.639.457 €
Realisierungszeitraum	33 Monate
Projektträger	Bauen und Wohnen Reichenbach/O.L.





100023 – Modernisierung Fernleitung und Bauwerke Innerer Ring, Bauabschnitt 2

Kurzbeschreibung	<p>Modernisierung der Trinkwasserfernleitung "Innerer Ring" mittels Rohreinzug und der dazugehörigen Bauwerke und Anlagen</p> <p>Zur Erhöhung der Flexibilität im Verbundsystem und Stärkung der Strukturentwicklung im Bereich Lauta-Hoyerswerda und Lausitzer Seenland; zur Sicherstellung der erforderlichen Überleitungskapazitäten zwischen Südleitung, Ostringleitung und Senftenberg</p> <p>(Teilmaßnahme des technischen Gesamtkonzeptes der ewag)</p>
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Die Aufgabenträger der öffentlichen Wasserversorgung schaffen mit dem Aufbau des Verbundes eine wesentliche Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung im Lausitzer Revier.</p> <p>Mit dem Aufbau des Verbundsystems lassen sich die verfügbaren Wasserdargebote über ein größeres Betrachtungsgebiet optimal nutzen und überregional verteilen.</p> <p>Der Trinkwasserverbund verringert die Abhängigkeit einzelner Kommunen oder Industriestandorte von den lokal vorhandenen wasserwirtschaftlichen Ressourcen und ermöglicht flächendeckend die Umsetzung der Strukturwandelprojekte.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	8.148.349 €
Realisierungszeitraum	22 Monate
Projektträger	Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft Kamenz





100077 – Innovationsforum Kodersdorf

Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt umfasst den Grunderwerb, die grundlegende Sanierung und den Umbau eines ortsbildprägenden, denkmalgeschützten Hauses zu einem barrierefreien Multifunktionszentrum mit Schwerpunktnutzung in den Bereichen Umwelt, Energie, Wärme, Verkehr und Wirtschaftsförderung. Projektbestandteile sind der energetische Umbau und die Errichtung von Büro-, Schulungs- und Besprechungsräumen inklusive deren Büroerstaussattung, erforderlicher IT-Infrastruktur, Fahrradstellplätze, behindertengerechter Stellflächen sowie Ladesäulen.</p> <p>Projektbestandteil ist auch die Schaffung von weiteren 28 Stellplätzen inkl. Ladeinfrastruktur für Besucher/Gäste des Innovationszentrums. Dafür wird ein Grundstück in der Nähe genutzt. Das ehemalige BHG-Gebäude, das sich auf diesem Grundstück aktuell befindet, wird abgerissen.</p>
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Es werden direkte Arbeitsplätze durch das Projekt entstehen. Dies beinhaltet neue Arbeitsplätze für Berater in den Innovationsbereichen Energie, Klima und Wärme, nachhaltigen Mobilitätsformen und Wirtschaftsförderung. Auch entstehen Räumlichkeiten für Akteure der Forschung und Entwicklung sowie Co-Working-Arbeitsplätze für sich ansiedelnde Unternehmen.</p> <p>Als eea-Kommune werden die Themen Umwelt-, Klimaschutz- und Mobilitätsprojekte weiterentwickelt. Konkrete Vorhaben werden dabei in wissenschaftlicher Kooperation auf kommunaler Ebene umgesetzt und verstärken bestehende Initiativen sowie bauen neue lokale Wissens- und Wertschöpfungsketten in den genannten Zukunftsbereichen auf.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	5.086.725 Euro
Realisierungszeitraum	24 Monate
Projektträger	Gemeinde Kodersdorf





100088 – Standortentwicklung ISP – AP 2 – Erweiterungsfläche Süd 2

Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt ist Teil des Gesamtkonzeptes des ISP. Konkret handelt es sich um vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung neuer Ansiedlungsflächen für die südliche Erweiterung des ISP (Süd 1-3 und Süd 5, südlicher Teil). Dies beinhaltet die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen, des Grunderwerbs, der Waldumwandlung, die erforderliche Fachgutachten sowie die gesamtheitliche infrastrukturelle Flächenentwicklung (Verkehrs- und Medieninfrastruktur) inkl. dem Aufbau einer Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur.</p> <p>Der Erweiterungsbereich befindet sich südlich der Südstraße angrenzend an den bestehenden Industriepark Schwarze Pumpe.</p>
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Es ist zu erwarten, dass ca. 800 Arbeits- und 100 Ausbildungsplätze entstehen sowie 200 Arbeits- und 100 Ausbildungsplätze gesichert werden können. Die Arbeitsplätze werden zum großen Teil als Industriearbeitsplätze geschaffen, welche in der Region Tradition haben und nachgefragt werden.</p> <p>Die Süderweiterung trägt zu verschiedenen Aspekten der Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei. So werden bestehende Wertschöpfungsketten im Bereich der chemischen Industrie gestärkt und weiterentwickelt. Ebenfalls ist gewünscht, das Potential der Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Forschung und den Hoch- und Fachschulen der Region zu aktivieren.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	69.253.365 €
Realisierungszeitraum	30 Monate
Projektträger	Zweckverband Industriepark Schwarze Pumpe





100091 – Erweiterung der touristisch-wirtschaftlichen Infrastruktur im Findlingspark Nochten

Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt verbessert die touristisch-wirtschaftliche Infrastruktur im Findlingspark durch das Nutzen vorhandener Potenziale zur Erweiterung. Dafür ist eine bauliche Erweiterung vorgesehen, welche 4 Elemente umfasst:</p> <ol style="list-style-type: none">(1) Errichtung eines neuen Eingangsgebäudes zur Bewältigung großer Besucherströme, der Gewährleistung der Barrierefreiheit sowie sanitäre Einrichtungen inklusive neuen Verkaufsflächen für touristische Artikel;(2) Errichtung einer Naturbühne mit Überdachung;(3) Neuerrichtung der Werkstätten in Containerbauweise, um zeitgemäße Umkleide- und Aufenthaltsräume für die Belegschaft bereitzustellen sowie einen ganzjährigen Betrieb zu gewährleisten;(4) Gestaltung eines weiteren Spielbereiches mit einer Riesenrutsche.
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Die Maßnahmen tragen dazu bei, bestehende Arbeitsplätze ganzjährig zu erhalten, neue Arbeitsplätze und eine Ausbildungsstelle zu schaffen.</p> <p>Das Projekt, im Zusammenspiel mit dem touristisch an Bedeutung gewinnenden Bärwalder Sees, führt zur Attraktivitätssteigerung des Standortes und bietet komplementäre Freizeitmöglichkeiten. Die Stärkung der Tourismuswirtschaft trägt ebenso bei der Entwicklung von Arbeitsplätzen in anderen Branchen (insbesondere im Dienstleistungssektor) bei.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	2.487.000,00 €
Realisierungszeitraum	20 Monate
Projektträger	Gemeinde Boxberg/O.L.





100093 – Demenzkompetenzzentrum in Glossen

Kurzbeschreibung	<p>Errichtung eines Demenzkompetenzzentrums durch Umbau und Umnutzung der ehemaligen Kurklinik Glossen.</p> <p>Vorgesehene Nutzungs- und Funktionsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Ambulanter Pflegedienst, Tagespflege, Kurzzeitpflege;▶ Betreute Wohngruppen für Senioren mit Demenz, für Jugendliche mit Demenz, für verhaltensauffällige Demenzkranke;▶ Wohnungen bzw. Gästezimmer für Dozenten und Ärzte;▶ Labor des GAT-Institutes und der Hochschule Zittau/Görlitz;▶ Praxisräume für Physiotherapie und Arzt; Schwimmhalle und Turnhalle; Küche und Mehrzweckraum; Freianlagen
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Gesundheitsbranche (Pflege, Betreuung, Therapie) und Facility Management.</p> <p>Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur, Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Adressierung des Bedarfes an bisher fehlenden Betreuungs- und Pflegeangeboten für Demenzkranke sowie Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige▶ Forschungs- und Weiterbildungsangebote im Bereich der Demenz▶ Erkenntnisse und Erfahrungen auch für andere Einrichtungen und Regionen▶ Wiederbelebung bestehender Infrastruktur
Geschätzte Gesamtkosten	14.684.000 €
Realisierungszeitraum	27 Monate
Projektträger	Diakonie St. Martin





100095 – Gemeinde Schmölln-Putzkau – Neubau Hort

Kurzbeschreibung	<p>Die Gemeinde Schmölln-Putzkau beabsichtigt den Neubau eines Hortgebäudes auf dem Gelände der örtlichen Grundschule zur Sicherung der Hortbetreuung sowie zur Schaffung von Plätzen mit Integrations- und Inklusionsmöglichkeiten. Für das Schuljahr 2024/2025 liegen derzeit 44 Anmeldungen für die 1. Klasse vor, sodass von einer Zweizügigkeit auszugehen ist. Das Hortgebäude soll Kapazitäten für 120 Kinder bieten.</p> <p>Der Neubau des Hortes ergibt sich unter anderem aus dem Um- und Ausbau des Schulgebäudes. Gleichzeitig ist aufgrund der gestiegenen Anfrage nach Hortplätzen eine Kapazitätserweiterung erforderlich.</p> <p>Die Hortbetreuung am Schulstandort ist die Grundvoraussetzung für die erwerbstätigen Eltern der Kinder und bietet auch langfristig Vorteile für die ortsansässigen Unternehmen zur Bindung neuer Fachkräfte.</p>
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Durch das Projekt sollen mit dem Neubau des Hortes Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Für eine ausreichende Hortbetreuung selbst wird die Aufstockung von qualifiziertem Personal erforderlich. Im Zusammenhang mit der Gewerbegebietserweiterung bzw. -Neuansiedlung wird eine überregionale Wirkung erzielt.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	4.934.004 €
Realisierungszeitraum	26 Monate
Projektträger	Gemeinde Schmölln-Putzkau





100096 – Strandpromenade Olbersdorfer See

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes ist die Neugestaltung des nördlichen Teils des Olbersdorfer Sees. Dies steht auch in Zusammenhang mit der Nutzung anderer touristischer Punkte am See selbst, wie dem ebenfalls geförderten Pump Track und weiteren touristischen Attraktionen.

Inhalt des Projektes sind folgende Projektteile:

- ▶ Neugestaltung der Platzfläche vor dem Hotel "Haus am See" und Infrastruktur für einen Informations- und Treffpunkt;
- ▶ Neulegung der Wegedecken und Beseitigung von Stolperstellen;
- ▶ Verbindung der Erholungsflächen und einheitliche Bepflanzung des gesamten Abschnittes;
- ▶ Schaffung der Voraussetzungen für neue Angebote für Kleinstveranstaltungen und Gastronomie;
- ▶ Bau eines neuen Zugangswegs zum See und attraktiver Platzfläche am Wasser;
- ▶ Bau einer über das Gewässer führenden, barrierefreien Steganlage.

Beitrag zum Strukturwandel

Das Projekt trägt zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer und Attraktivitätssteigerung bei und damit zur Sicherung von indirekten Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Beispiele sind der See-Campingplatz „Zittauer Gebirge“, das Hotel „Haus am See“, das Restaurant „Captain Hook“ und der Bootsverleih „Seestern“.

Das Projekt spricht die Zielgruppen der Aktivtouristen und Familien neu an und trägt dadurch indirekt dazu bei, die lokale Wirtschaftskette zu stärken. Beispiele sind hier der Leihservice (Auto, Fahrrad, Sportausrüstung etc.), Reparaturen, Touristenführungen, Cateringservice, Geschäfte mit Alltagsbedarf vor Ort, Tourismusinformation etc.

Geschätzte Gesamtkosten

2.730.295 €

Realisierungszeitraum

30 Monate

Projektträger

Gemeinde Olbersdorf





100099 – Nachhaltige touristische Revierentwicklung am Scheibe-See/Hoyerswerda

Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt ist Teil des Gesamtkonzeptes zur Entwicklung des Scheibe-Sees. Der vorliegende Projektvorschlag der Stadt beinhaltet zwei Teilmaßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Zur Belebung und Attraktivitätssteigerung des Strandes am Westufer des Scheibe-Sees soll ein Mehrzweckgebäude (Gastronomie/Veranstaltungen, Räume für die Bewirtschaftung der Mole bzw. Steganlage, Wasserwacht) und ein kleineres Gebäude für den saisonalen gastronomischen Betrieb für Strandnutzer entstehen.2. Die Maßnahme "Erlebnisweg" umfasst die Herrichtung von Gestaltungselementen am Erlebnisweg (u.a. Errichtung von Pausen- und Aussichtsplätzen am Radrundweg, Errichtung von Ruhepunkten und Spiel- und Sportstationen) als kurzweilige und abwechslungsreiche Punkte zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer an der Destination Scheibe-See auch außerhalb der Badesaison.
Beitrag zum Strukturwandel	<p>Es sollen neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.</p> <p>Durch die zusätzliche touristische Nachfrage können künftig verschiedenste Wirtschaftszweige, die entsprechende Güter und Dienstleistungen für die Gäste bereitstellen, über den Standort hinaus belebt werden. Für die angestrebte touristische Ausrichtung bei der Errichtung baulicher Anlagen am Scheibe-See auf Ganzjahrestourismus und Etablierung als Urlaubsort will die Stadt Impulsmaßnahmen realisieren, um gerade auch private Investitionen zu induzieren.</p>
Geschätzte Gesamtkosten	7.099.230 €
Realisierungszeitraum	26 Monate
Projektträger	Große Kreisstadt Hoyerswerda





100101 – Muskauer Eispalast

Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none">▶ Umnutzung leerstehender Teile eines Gewerbeparks in Bad Muskau▶ Umbau des Gebäudes Haus 1 zur Errichtung von 12 Ferienwohnungen; ein Hostel mit 24 Zimmern sowie Shop, Fahrradladen und Café▶ Umnutzung von Teilen des PKW-Stellplatzes in 38 Stellplätze für Wohnmobile und Caravan mit der erforderlichen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur▶ Umbau des Haus 2 zur Unterbringung von Sanitärräumen, Abstellraum, Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile, Wäscheraum, Umkleidekabinen und Fahrradabstellraum für Fahrradtouristen und Nutzer des Wohnmobil- und Caravanstellplatzes
Beitrag zum Strukturwandel	<ul style="list-style-type: none">▶ Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für den Betrieb der Einrichtungen sowie Erhalt von Arbeitsplätzen im Gewerbepark▶ Stärkung der Tourismuswirtschaft im Kurort Bad Muskau durch Erhöhung der Übernachtungszahlen und Aufenthaltsdauer von Touristen▶ Verbesserung der Attraktivität des Standortes durch saisonunabhängige zusätzliche touristische Nutzungsangebote
Geschätzte Gesamtkosten	13.346.334 €
Realisierungszeitraum	21 Monate
Projektträger	Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz GmbH

